

Grußworte des Kreisbrandmeisters Elmar Keuter

Die Feuerwehr lebt durch Menschen!

Auch 2021 lebte die Feuerwehr im Corona-Modus. Einsatz-, Übungs- und Ausbildungsdienste mussten unter besonderen Bedingungen geleistet werden, dennoch wurden alle Einsätze professionell abgearbeitet. Danke schön!

Auch der Betrieb der Kreisausbildung befand sich zum Jahresende wieder in der Corona-Zwangspause, nachdem sich bereits das Frühjahr 2021 schwierig gestaltet hatte. Für das laufende Jahr erhielten wieder alle Wehren die angeforderten Lehrgangsplätze zugeteilt.

Zum Schutz aller Einsatzkräfte wurde im November die Corona-Booster-Impfung angeboten. Ich bin der Überzeugung, ohne die Impfungen wären wir bislang nicht so einfach durch die Pandemie gekommen.

Der Neujahrsempfang musste ausfallen und am Verbandstag konnten wir nur die Verbandsversammlung durchführen. Der gewohnte Marsch mit allen Mitgliedern war nicht möglich. Den Leistungsnachweis mussten wir ebenfalls unter Corona-Bedingungen am Airport Paderborn/Lippstadt auf der Übungsstraße der Kreisausbildung ausrichten.

Leider musste unser Seniorentag bereits das zweite Mal in Folge ausfallen. Das tut mir schon sehr leid für unsere „Vorgänger“. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass wir den Termin für 2022 halten können.

Die Facheinheiten auf Kreisebene (ABC, IuK, Warnen, Löschwasserförderzug sowie der Löschwassertransportzug) konnten im vergangenen Jahr nur bedingt üben. Ich hoffe, dass wir im Frühjahr und Sommer 2022 wieder in einen geregelten Betrieb einsteigen können. Dafür treffen wir alle nötigen Vorbereitungen.

Der Einsatzdienst forderte die Menschen in der Feuerwehr wieder bei Unwetterlagen, Sturmtiefs und vor allem bei der Flutkatastrophe an der Ahr und in der Eifel im Juli 2021. Gerade diese Einsätze verlangten den Menschen in der Feuerwehr alles ab. Auch hier gilt: Wohl dem, der vorbereitet ist. Unsere Konzepte für die überörtliche Hilfe funktionieren. Das war meine Aussage bei der letzten Verbandsversammlung und dazu stehe ich auch heute noch.

Das geht aber nur mit den Menschen in der Feuerwehr, die ihren eigentlichen Arbeitsplatz verlassen, wo für ich allen Arbeitgebern danke, zum Gerätehaus fahren, die Einsatzfahrzeuge besetzen, zum Einsatzort fahren und den Einsatz professionell und ehrenamtlich abarbeiten.

Für die Sondereinheiten im Kreis Paderborn sind das rund 600 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, die diesen Job neben dem Einsatzdienst in ihren Einheiten erledigen. Danke schön!

Persönlich musste ich erkennen, dass die Gesundheit der eigenen Leistungsbereitschaft Grenzen setzt. Ich brauchte eine längere Auszeit. Ich danke meinen Stellvertretern und unserem Geschäftsführer, dass sie die Aufgaben weitergeführt haben.

Die Menschen in der Feuerwehr haben es verdient, dass wir gemeinsam wieder positiv in die Zukunft blicken. Alle Gruppen, Züge und Facheinheiten müssen ohne Beschränkungen funktionieren. Meine Kameradinnen und Kameraden, Ihr seid die Wichtigsten.

Bleibt vor allem gesund und dem System Feuerwehr wohl gesonnen.

Kreisbrandmeister Elmar Keuter

Vorsitzender des Verbandes der Feuerwehren (VdF) im Kreis Paderborn